

## **Das aktuelle Thema - Das Hamburger Hundegesetz März 2006**

Nach langem Hin und Her ist es nun endlich verabschiedet - das Hamburger Hundegesetz. Es soll am 01. April 2006 in Kraft treten.

Ich möchte an dieser Stelle nur kurz die wesentlichen Punkte aufführen, der genaue Text des Gesetzes wird demnächst im Internet unter [www.hundegesetz.hamburg.de](http://www.hundegesetz.hamburg.de) nachzulesen sein.

Das Gesetz sieht folgende Verpflichtungen für Hundehalter vor:

- Jeder Hund muss bis zum 31.12.2006 mit einem Mikrochip unverwechselbar gekennzeichnet sein.
- Jeder Hund muss bis zum 31.12.2006 beim zuständigen Ortsamt angemeldet werden, neu angeschaffte Tiere müssen sofort gemeldet werden (gilt gleichzeitig auch als Anmeldung für die Hundesteuer).
- Die Hunde werden in einem zentralen Hunderegister erfasst.
- Für das gesamte Stadtgebiet gilt allgemeine Anleinplicht außer in den ausgewiesenen Freilaufzonen.
- Befreiung kann auf Antrag genehmigt werden, näheres dazu ist aber noch "in Arbeit", so wie es aussieht, kann aber eine bestandene Schutz- oder Begleithundprüfung eventuell ausreichend sein.
- Obligatorische Hundehalter- Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 1 Mio. €
- Kotbeseitigungspflicht

Es gibt darüber hinaus noch einige weitere Bestimmungen über das Halten sogenannter "gefährlicher" Hunde und die Zucht bestimmter Rassen.

Letzter Termin zur Meldung bereits im Besitz befindlicher Hunde ist der 31.12.2006.

Wie leider nicht anders zu erwarten, wurden die Anregungen der Hamburger Tierärzteschaft von den zuständigen Politikern nicht umgesetzt. Es ist wieder einmal ein Gesetz entstanden, das vordergründig dem Zweck dient, „das Volk“ zu beruhigen, letztlich jedoch dazu führen wird, dass sich die Probleme der Hundehaltung in einer Millionenstadt eher noch verschärfen werden, denn angesichts der geplanten Reglementierungen ist eine artgerechte Haltung kaum noch umsetzbar und psychosoziale „Leinenkrüppel“ werden erzeugt, die weder mit Artgenossen noch mit Menschen gelernt haben, richtig umzugehen.

Mit frustriertem Hundehaltergruß

Dr. Juliane Badekow